

Soziale Interaktion VAS/SVEB (Berufspraxis, Seminar)

Praxisnahe Einführung in Kommunikationsmethoden und in Phänomene der Gruppenentwicklung sowie den Umgang mit Gruppen im Kontext des Gestaltens.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 3. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-vt310-03.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Soziale Interaktion VAS/SVEB (Berufspraxis, Seminar)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Peter Truniger, Renate Lerch, Judith Tonner, Regula Brassel
Zeit	Mo 18. Januar 2021 bis Fr 22. Januar 2021 / 8:30 - 17:15 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 31
ECTS	2 Credits
Lehrform	Wochenseminar, Seminar mit Übungen; aktive Mitarbeit erforderlich
Zielgruppen	Studierende BAE, 3. Semester Pflicht für VAS-Studierende mit Fernziel SVEB-Fachausweis
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden - kennen Erklärungsansätze für das Verhalten, das Erleben und das Kommunizieren Einzelner in Gruppen. - verfügen über Grundlagen der Gesprächsführung und der Konfliktbearbeitung. - verfügen über gruppenrelevante Handlungsmuster zum Umgang mit Lernenden im gestalterisch-künstlerischen Feld. - kennen wichtige sozialpsychologische und kommunikationstheoretische Begriffe, Theorien und Modelle. - können gruppenbedingte Phänomene erkennen, darauf reagieren und sie theoretisch einordnen. - erkennen den Verlauf von Gruppenprozessen und können ihr didaktisches und kommunikatives Handeln darauf abstimmen. - erkennen diskriminierendes, einengendes, bevormundendes Verhalten und können entsprechend intervenieren.
Inhalte	Klassenverbände, Kursgruppen in der Erwachsenenbildung oder Gruppen von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit können als soziale Systeme mit spezifischen Themen, Zielen und Kommunikationen betrachtet werden. Die Analyse der Merkmale solcher Systeme ist Ausgangspunkt des Seminars. Es werden Aussagen wie: "Im dialogischen Austausch werden die Grundlagen gegenseitigen Verstehens gelegt. " oder: "Ein gutes Gruppenklima führt zu besseren Resultaten und Arbeiten bei den Beteiligten ..." etc. auf ihre Gültigkeit im gestalterisch-künstlerischen Bereich hinterfragt. Der Umgang mit Lerngruppen stellt besondere kommunikative Anforderungen an die Lehrperson. In Unterrichtssituationen sind Missverständnisse sprachlich-inhaltlicher und struktureller Art, Phänomene der Beeinflussung, Diskriminierung, Konflikte und Unstimmigkeiten die Regel. Im Seminar geht es darum, Verhaltensstrategien zu erörtern, um mit Gruppen im gestalterisch-künstlerischen Bereich erfolgreich kommunizieren und arbeiten zu können. Parallel wird ein differenziertes Kontextwissen aufgebaut. Die Inhalte werden praxisorientiert entlang einer Projektkonzeption vermittelt. Es

	ist möglich, ein konkretes Projekt (z.B. Praktikum) für die Gruppenarbeit und die Übungen zu verwenden.
Bibliographie / Literatur	Bitte vor Semesterbeginn anschaffen! Obligatorische Lektüre: Truniger, Peter (2019). Die Lehrperson als Coach: Beratung in kreativen und künstlerischen Prozessen. München: kopaed. fakultative Zusatzlektüre: Wellhöfer, Peter R. (2012/4). Gruppendynamik und soziales Lernen. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Obligatorischer LN für SVEB-Anerkennung: Kurzportrait eines Gruppenphänomens inkl. entsprechender Verhaltensorption (Aufgabenbeschreibung bitte bei Peter Truniger abrufen).
Termine	Kw 3 Mo-Fr 18.1.-22.1.2021 08.30-17.15h
Dauer	36 Std.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Hinweis: Besondere Bedingungen für den SVEB Fachausweis > 100 % Anwesenheit erforderlich.